



21. April 2026

## MEDIENINFORMATION

AUCH IN DIESEM JAHR:

## NEOPHYTENSACK FÜR DIE ENTSORGUNG EXOTISCHER PROBLEMPFLANZEN –

## ABER WAS GEHÖRT ÜBERHAUPT IN DEN SACK?

**Bei der Bekämpfung von gebietsfremden Pflanzen stellt die Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner ein wesentliches Element zum Erfolg dar. Der im letzten Jahr lancierte «Neophytensack» vereinfacht die Entsorgung der unerwünschten exotischen Problempflanzen. Er ist auch dieses Jahr beim Stadtbüro oder bei der Hauptsammelstelle gratis beziehbar. Gefüllt kann er der nächsten Kehrriechtour mitgegeben werden. Das Angebot ist für die Bevölkerung kostenlos.**

Im Neophytensack werden alle Pflanzenteile entsorgt, aus denen neue Pflanzen entstehen können – somit alle fortpflanzungsfähigen Teile. Beim Sommerflieder sollten Sie deshalb verblühte Blüten und Samenstände abschneiden und im Neophytensack entsorgen. Auch Wurzelstücke oder Früchte des Kirschlorbeers können neue Pflanzen bilden und gehören daher in den Sack. Das übrige Pflanzenmaterial von Sommerflieder und Kirschlorbeer darf über die Grünabfuhr entsorgt werden. Bei krautigen Arten wie dem Einjährigen Berufkraut oder dem Schmalblättrigen Greiskraut sind die Samen und Wurzeln fortpflanzungsfähig. Aus praktischen Gründen empfehlen wir, die ganze Pflanze im Neophytensack zu entsorgen.

Und welche Pflanzenteile sind fortpflanzungsfähig? Invasive Neophyten verbreiten sich bei uns besonders gut. Je nach Pflanze sind unterschiedliche Teile fortpflanzungsfähig und müssen im Neophytensack entsorgt werden. Eine praktische Übersicht mit Symbolen zu jeder Pflanze finden Sie auf [neophytensack.ch](http://neophytensack.ch).

### EINE GRÖSSERE MENGE AN NEOPHYTEN-PFLANZEN ENTSORGEN?

Neophyten-Säcke werden nur einzeln abgegeben. Der eine Sack ist zu klein? Sollten Sie eine grössere Menge an Neophyten-Pflanzen zu entsorgen haben, kontaktieren Sie bitte Marc Weiss, Leiter Naturschutz, 052 354 32 15, [marc.weiss@ilef.ch](mailto:marc.weiss@ilef.ch).

### KIRSCHLORBEERE IN IHREM GARTEN?

Der städtische Forstbetrieb entfernt Kirschlorbeer-Pflanzen kostenlos aus Privatgärten. Setzen Sie sich mit Marc Weiss, Leiter Naturschutz, in Verbindung, sollten Sie von diesem Angebot Gebrauch machen wollen.

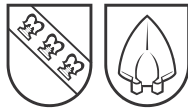
#### Kontaktperson

Marc Weiss  
Direkt 052 354 32 15  
[marc.weiss@ilef.ch](mailto:marc.weiss@ilef.ch)

#### Stadthaus

Märtplatz 29  
Postfach  
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 72  
[naturschutz@ilef.ch](mailto:naturschutz@ilef.ch)  
[www.ilef.ch](http://www.ilef.ch)  
[facebook.com/stadtilef](https://facebook.com/stadtilef)



## HINTERGRUND

### MITWIRKUNG DER BEVÖLKERUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Einjähriges Berufkraut, Amerikanische Goldrute, Sommerflieder, Kirschlorbeer und weitere invasive Neophyten bedrohen die heimische Biodiversität. Aber nicht nur für die Artenvielfalt stellen Neophyten eine Bedrohung dar: Mit ihren Wurzeln beschädigen sie Stassen oder Gebäudefundamente. Weiter können Pflanzen wie der Riesenbärenklau oder Ambrosia beim Menschen heftige Verbrennungen oder Atembeschwerden auslösen.

Auf städteigenen Flächen im Siedlungsraum, im Wald und besonders in Naturschutzgebieten wird die Bekämpfung der Problempflanzen durch die Stadt Illnau-Effretikon organisiert und durchgeführt. Um die Weiterverbreitung der invasiven Neophyten erfolgreich zu bremsen, müssen die Pflanzen auch auf privatem Grundeigentum konsequent ausgejätet und fachgerecht entsorgt werden. Dazu ist die Mitwirkung der Bevölkerung, insbesondere der Grundeigentümerschaften und der Bewirtschaftenden, unerlässlich. Damit die Pflanzen kostenlos und fachgerecht entsorgt werden können, hat die Interessensgemeinschaft IG Neophytensack Zürich-Schaffhausen 2025 den Neophytensack lanciert.

### NEOPHYTENSACK GRATIS DER SAMMELTOUR MITGEBEN

Die Illnau-Effretiker Einwohnerinnen und Einwohner können den Neophytensack kostenfrei beim Stadtbüro, Erdgeschoss im Stadthaus, oder bei der Hauptsammelstelle in Effretikon beziehen. Die vollen Säcke können der regulären Kehrrichttour mitgegeben werden. Sie werden in der Kehrichtverwertungsanlage bei hohen Temperaturen verbrannt. So wird die Weiterverbreitung wirksam verhindert. Der Neophytensack ist durchsichtig – sollten im Sack übliche Kehrichtabfälle entsorgt werden, wird der Sack von der Sammeltour nicht mitgenommen.

Allgemeine Informationen zu Neophyten und der richtigen Bekämpfung sind auf [www.neophytensack.ch](http://www.neophytensack.ch) und [www.ilef.ch/neophyten](http://www.ilef.ch/neophyten) verfügbar.

## KAMPAGNE

Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau haben bereits 2022 die Kampagne «Die Natur braucht Sie!» gestartet, um die Bevölkerung auf die Problematik der invasiven Neophyten und Neozoen aufmerksam zu machen. Da die Ursprünge der Problempflanzen oftmals auf private Gärten zurückzuführen sind, von wo Samen und Pflanzenteile in die Natur verschleppt werden, bildet die Mitwirkung der Bevölkerung einen wesentlichen Bestandteil zur Bekämpfung. Invasive gebietsfremde Arten gehören laut einer Studie der Universität Zürich und der Eawag zu den fünf grössten Treibern des Biodiversitätsverlustes.

Der Neophytensack stellt in dieser Kette ein hilfreiches Mittel dar. Das Engagement der Bevölkerung hilft unserer Artenvielfalt.





Kirschlorbeer (links oben), Einjähriges Berufkraut (rechts oben) und Sommerflieder (unten)

Das Merkblatt [«Das gehört in den Neophytensack»](#) veranschaulicht, welche exotischen Problempflanzen mit dem Sack entsorgt werden können.

### BEZUGSSTELLEN

Stadt Illnau-Effretikon  
Stadthaus  
Märtplatz 29  
Stadtbüro, Erdgeschoss  
8307 Effretikon

Stadt Illnau-Effretikon  
Hauptsammelstelle  
Vogelsangstrasse 18  
8307 Effretikon

[Öffnungszeiten](#)

[Öffnungszeiten](#)